

Name: _____

Straße / Hsnr. _____

PLZ / Ort _____

Bundesnetzagentur
Stichwort: Netzentwicklungsplan/Umweltbericht
Postfach 80 01
53105 Bonn

Widerspruch für den 2. Entwurf des Netzentwicklungsplans 2014 (NEP2014/II).
Korridor D der HGÜ-Trasse von Wolmirstedt nach Gundremmingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit lehne ich den Bau der oben genannten HGÜ Verbindung aufgrund der folgenden Punkte vollumfänglich ab und widerspreche den 2. Entwurf des Netzentwicklungsplan 2014:

- Immense Wald**vernichtung**, allein in Bayern mindestens 12,5km² für die Trassenführung, Auswirkungen auf Landwirtschaft, Gewässern und Seen.
- **Negativer** Einfluss auf Landwirtschaft, Mensch und Tier.
- Die **Entwicklung** regionaler und dezentraler Energieerzeugung wird geschwächt, Arbeitsplätze auf diesem Sektor können gar nicht erst entstehen.
- Es gibt für Freileitungen **keine** Abstandsregelung zur Wohnbebauung (z.B. wie die 10H-Regelung bei Windkraftanlagen in Bayern). Warum sind Windräder mehr schädlich als die Stromleitungen????
- Die gesetzlich genehmigten Grenzwerte für die Belastung durch magnetische Gleichfelder (500µT) sind in **Deutschland sehr viel höher**, als in anderen EU-Staaten (Schweiz: 1µT) und der USA (0,2µT). Warum?
- Es soll bis 2034 über den Korridor D überwiegend **Braunkohlestrom mit der schlechtesten CO2-Bilanz** transportiert werden. Daran ändert auch die Verschiebung des nordöstlichen Einspeiseknotens von Bad Lauchstädt nach Wolmirstedt nichts. Dadurch werden wir unsere Klimaziele nicht erreichen.
- Der immense Wertverlust von Grundstücken und Immobilien in der Größenordnung von mindestens 50% ist zu erwarten. Und das **ohne Gegenleistung** für die Betroffenen.
- Vorzeitige Besitzzeiweisung und nachfolgende Enteignung ist möglich, d.h. es kann gebaut werden, bevor enteignet wird. Und das bei einer garantierten Rendite von **9,05%** für die ÜNB und deren Investoren.
- Die Versorgungslücke in Bayern in Höhe von 5.257 GW kann bis 2022 durch den österreichischen Energieversorger Verbund kurzfristig mit 5.200GW vollständig substituiert werden. Und das mit sehr geringem Aufwand durch **mit Wasserkraft** Erzeugtem Strom, bestätigt durch den Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Anzengruber. Dies könnte stattfinden ohne neuen Stromtrassen welche Kosten für den Bund und das Volk bedeuten würden.
- Durch den mit dem NEP2014/II bestätigten **europaweiten Stromtransit** über die HGÜ-Leitung tragen die betroffenen Landkreise, Städte, Gemeinden, Dörfer und vor allem deren Menschen die Lasten der unter dem Deckmantel der Energiewende geplanten Stromautobahn.

Wie bereits Herr Sigmar Gabriel erwähnt hat ist eine erfolgreiche Energiewende nur möglich mit der gesellschaftlichen Akzeptanz, im Sinne von „die Menschen bei der Energiewende mitnehmen“. Aufgrund der oben aufgeführten Punkte, erkenne ich keine nachhaltige, dezentrale, erfolgreiche Energiewende und widerspreche dem 2. Entwurf des Netzentwicklungsplans 2014 (NEP2014/II) ausdrücklich.

Ich bitte um eine Bestätigung über den Eingang meines Schreibens, sowie einer Stellungnahme zu den oben aufgeführten Punkten.

Niederschönenfeld-Feldheim, den _____

Unterschrift